

Mit großen Schritten schreitet das digitale Zeitalter voran. Vor allem die für viele überraschenden Fähigkeiten von Künstlicher Intelligenz halten uns die Möglichkeiten der Gegenwart und Zukunft vor Augen. Allen voran sei das populäre Phänomen „ChatGPT“ genannt.

Neue digitale Entwicklungen sind zu begrüßen und ermöglichen grundsätzlich der Forschung, dem Wissen und der Menschheit neue Erkenntnisse, Erleichterungen und Hilfen im Umgang mit Problemen wie der Klimakatastrophe. Nichtsdestotrotz eröffnen sich auch Wege für Missbrauch der neuen Technologien.

Unser Ziel muss es sein, mit der Zeit zu gehen, neue Entwicklungen, dort wo es Sinn macht, zu unterstützen, und dort wo sie Probleme machen, einzuschränken. Dabei ist auch die Stimme der Studierenden gefragt!

Die Hochschulvertretung an der Montanuniversität möge beschließen, dass

- der Vorsitz der ÖH Leoben Gespräche mit dem Studiendekanat aufnimmt, in welchen diskutiert wird, welche Probleme und Chancen sich für die Lehre durch Künstliche Intelligenz ergeben.
- die ÖH Leoben mit dem Studiendekanat das Problem des Vortäuschens wissenschaftlicher Leistungen durch Künstliche Intelligenzen bespricht und über eine gemeinsame Strategie berätet.
- die ÖH Leoben mit dem Studiendekanat die Chancen durch Künstliche Intelligenz bespricht und sich für eine stärkere Einbindung in die Curricula und den Universitätsbetrieb einsetzt.